

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Ecuador

1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 78015

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	10
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	12
Bildungswesen	Education	13
Erwerbstätigkeit	Employment	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	15
Produzierendes Gewerbe	Production industries	17
Außenhandel	Foreign trade	19
Verkehr	Transport and communications	20
Reiseverkehr	Tourism	21
Geld und Kredit	Money and credit	22
Öffentliche Finanzen	Public finance	22
Preise und Löhne	Prices and wages	23
Sozialprodukt	National product	25
Zahlungsbilanz	Balance of payments	26
Entwicklungsplanung	Development planning	26
Entwicklungshilfe	Development assistance	27
Quellenhinweis	Sources	28

Abkürzungen / Abbreviations

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights
kg	= Kilogramm	kilogram	h	= Stunde	hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kW	= Kilowatt	kilowatt
t	= Tonne	ton	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
mm	= Millimeter	millimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
cm	= Zentimeter	centimetre	St	= Stück	piece
m	= Meter	metre	P	= Paar	pair
km	= Kilometer	kilometre	Mill.	= Million	million
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
ha	= Hektar	hectare	JA	= Jahresanfang	beginning of year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JM	= Jahresmitte	mid-year
l	= Liter	litre	JE	= Jahresende	yearend
hl	= Hektoliter	hectolitre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Hj	= Halbjahr	half-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	D	= Durchschnitt	average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
s/.	= Sucre	sucre			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Ecuador 1978

(1fd. Nr. 15) abgeschlossen im April 1978
Compilation work concluded in April 1978

Erschienen im Juni 1978
Published in June 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40
Price DM 3,40

Vorbemerkung

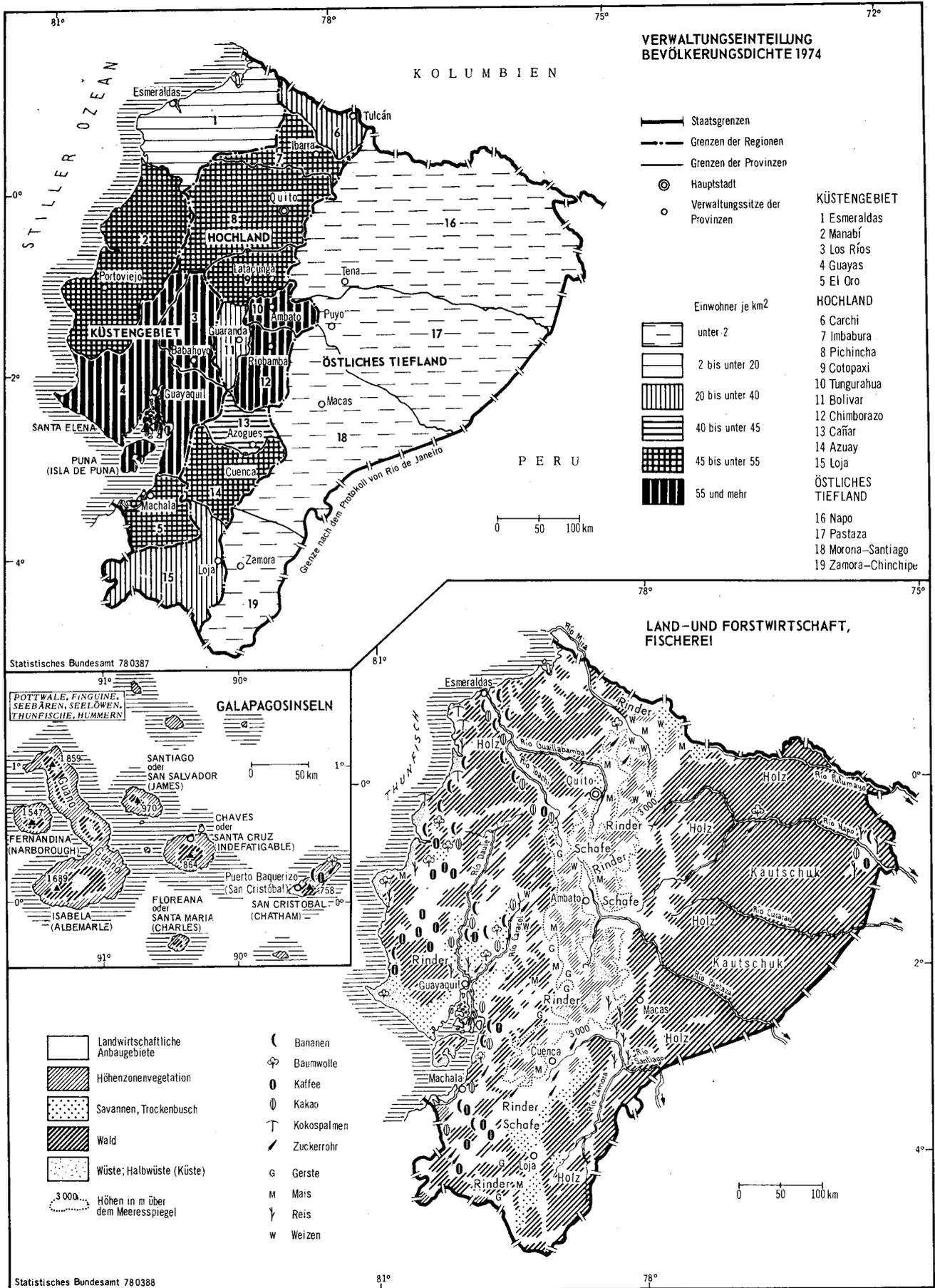
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

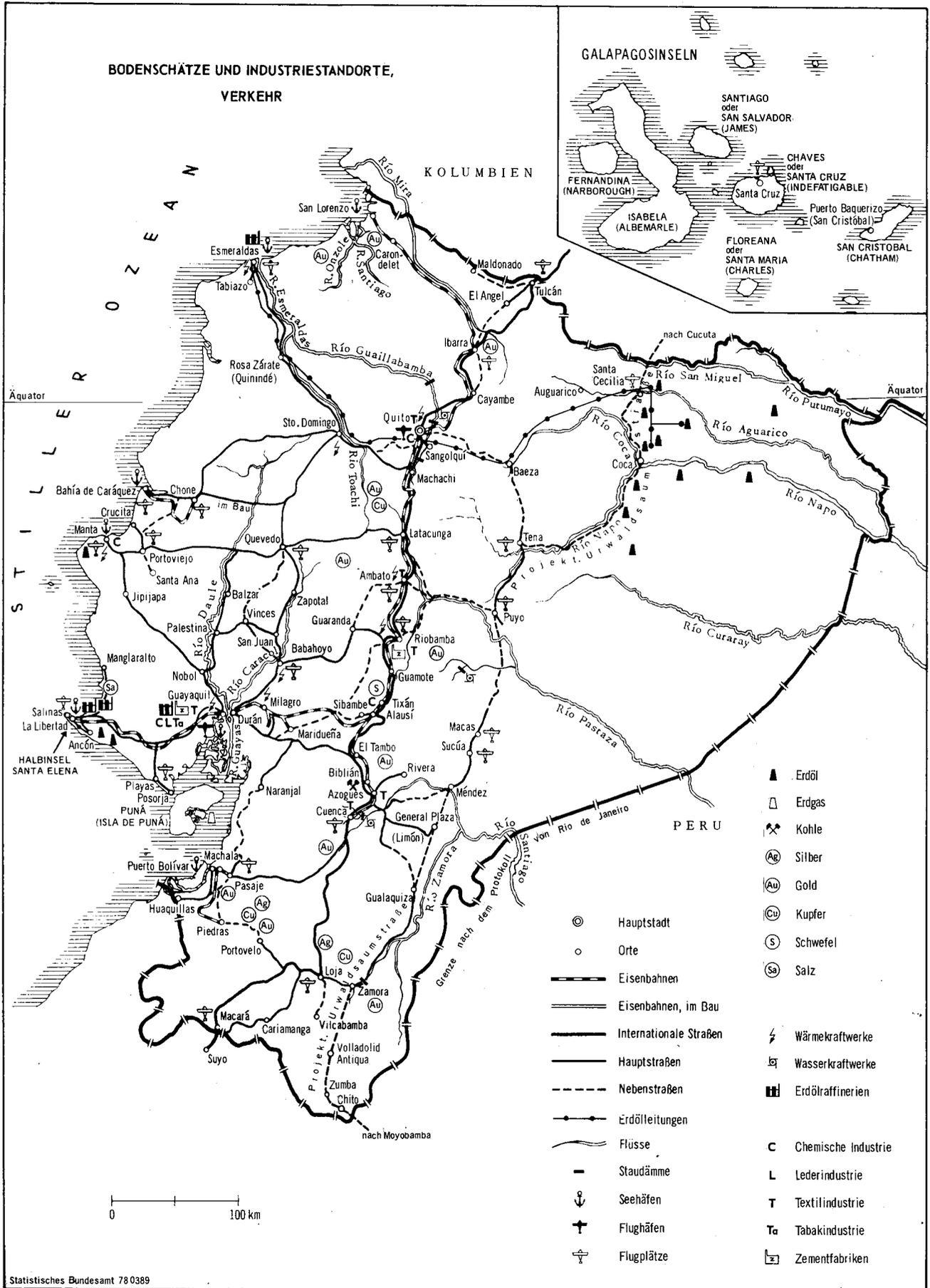
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ECUADOR



ECUADOR



BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE,
VERKEHR

GALAPAGOSINSELN

KOLUMBIEN

S T I L L E R O Z E A N

Äquator

S T I L L E R O Z E A N

HALBINSEL SANTA ELENA

PUNÁ (ISLA DE PUNÁ)

PERU

- ▲ Erdöl
- ◻ Erdgas
- ⚡ Kohle
- ⊕ Silber
- ⊙ Gold
- ⊕ Kupfer
- ⊙ Schwefel
- ⊙ Salz
- ⊙ Hauptstadt
- Orte
- Eisenbahnen
- Eisenbahnen, im Bau
- Internationale Straßen
- Hauptstraßen
- Nebenstraßen
- Erdölleitungen
- Flüsse
- Staudämme
- ⚓ Seehäfen
- ✈ Flughäfen
- ✈ Flugplätze
- ⚡ Wärmekraftwerke
- ⊕ Wasserkraftwerke
- ⊕ Erdölraffinerien
- C Chemische Industrie
- L Lederindustrie
- T Textilindustrie
- Ta Tabakindustrie
- Z Zementfabriken

0 100 km

Statistisches Bundesamt 78 0389

Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Republik Ecuador (República del Ecuador)
Kurzform: Ecuador

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 1822; nach Loslösung von Großkolumbien seit 1830 Republik.

Verfassung: von 1945; eine neue Verfassung wird vorbereitet.

Staats- und Regierungsform

Verfassungsgemäß eine präsidiale Republik; seit 1972 unter Militärregierung. Rückkehr zu einer zivilen Regierung ist vorgesehen.

Staatsoberhaupt und Regierungschef:

Vizeadmiral Alfredo Póveda Burbano (seit Januar 1976; Vorsitzender des Obersten Rats der Regierung).

Volksvertretung/Legislative

Suspendierung des Parlaments im Juni 1970. Regierung durch Dekrete.

Parteien/Wahlen

Für Mitte 1978 sind Präsidentschafts- und Parlamentswahlen angekündigt. Im Dezember 1977 erfolgte der Zusammenschluß von vier politischen Parteien zu einer "Demokratischen Volkskoalition".

Verwaltungsgliederung:

20 Provinzen, 103 Kantone, 746 Gemeinden.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (mit Ausnahme GATT); Organisation Amerikanischer Staaten (OAS); Lateinamerikanische Freihandelszone (ALALC); Andengruppe (CAT); Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC); Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem (SELA).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Ecuador, vom Äquator durchquert und nach ihm benannt, ist der viertkleinste Staat Südamerikas. Die Grenzen des Staatsgebietes gegen Peru sind nicht eindeutig festgelegt. Umstritten ist ein rd. 175 000 km² großes Gebiet, das durch das Protokoll von Rio de Janeiro (29. Januar 1942) Peru zugesprochen worden war, nach einseitiger Kündigung des Vertrages im September 1961 aber wieder von Ecuador beansprucht wird. Die Flächenangaben für Ecuador schwanken infolge ungenauer Vermessungen und je nach Zurechnung des umstrittenen Gebietes.

Natürliche Landschaften bilden das Küstengebiet (Costa), das Hochland der Anden (Sierra) und das östliche Tiefland (Oriente). Die Costa (etwa ein Viertel der Gesamtfläche) ist überwiegend Tiefland; sie wird von einer Küstenkordillere (bis 1 800 m Höhe) in nordsüdlicher Richtung durchzogen. Beiderseits des Guayas, zwischen der Küstenkordillere und dem Westabfall der Anden, ist die fruchtbare Schwemmlandebene um die Stadt Guayaquil ein wirtschaftlicher Schwerpunkt. Die Sierra (ebenfalls etwa ein Viertel der Gesamtfläche) wird von zwei parallel verlaufenden Andenkette (West- und Ostkordillere) begrenzt. Die Ostkordillere wird von einer Reihe z. T. noch tätiger Vulkane (bis zu 6 000 m Höhe) überragt. Zwischen beiden Andenzügen liegen in bis zu 3 000 m Höhe dichtbesiedelte Hochtäler, die durch Querriegel in einzelne Beckenlandschaften gegliedert sind. Östlich der Sierra er-

streckt sich die Oriente-Region (unter 1 000 m Höhe). Von tropischem Urwald bedeckt, liegt sie am Rand des Amazonasbeckens. Die Galapagosinseln (Archipiélago de Colón) im Stillen Ozean, etwa 900 km westlich der Küste, bestehen aus 12 vulkanischen Hauptinseln und mehreren kleinen Inseln (Höhe bis zu 1 400 m). Landeszeit: MEZ - 6 h.

Die letzte Volkszählung fand am 8. Juni 1974 statt.

Die Bevölkerungszahl nach der Volkszählung 1962 wird (besonders nach nationalen und internationalen Statistiken) unterschiedlich ausgewiesen. Bei hoher Geburten- und rückläufiger Sterberate gehört Ecuador mit einem jährlichen Zuwachs von durchschnittlich 3,2 % zu den Ländern mit höchster Bevölkerungszunahme. Der Altersaufbau weist, wie in den meisten Entwicklungsländern, einen hohen Anteil der unter 15jährigen an der Gesamtbevölkerung aus (rund 45 %). Ecuador ist mit 27 Einw./km² (Schätzung für 1977) das am dichtesten besiedelte Land Südamerikas, doch ist die Verteilung der Bevölkerung sehr unterschiedlich. Der überwiegende Teil lebt in der Sierra; Ballungszentrum im Küstengebiet ist die Provinz Guayas.

Eine klare Aufgliederung nach Volksgruppen ist wegen der verbreiteten Mischformen kaum möglich. Man rechnet mit etwa 40 % "reinen" Indianern, je 10 % Weißen und Negern; 40 % der Bevölkerung sind Mestizen. Staatssprache ist

Spanisch, das in der Küstenregion zugleich als Handels- und Umgangssprache dient. Die Indianer der Sierra sprechen meist Ketschua (Quechua) und Chibcha. Die Verfassung garantiert Religionsfreiheit. Etwa 80 % der Bevölkerung sind römisch-katholisch.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Das ungünstige Klima (feuchte Hitze, besonders im Küstengebiet und der östlichen Tieflandzone), schlechte Wohnverhältnisse sowie Mangel an Anlagen zur Trinkwasseraufbereitung und Kanalisation (nur in Quito und Guayaquil) fördern die Ausbreitung von Krankheiten. Krankenhäuser bestehen fast nur in größeren Städten, in denen auch die meisten Ärzte und Zahnärzte ansässig sind. Die Gesundheitsfürsorge auf dem Lande ist noch völlig unzureichend. Gehäuft treten entzündliche Krankheiten des Magens, des Darms und der Atmungsorgane auf, die vielfach Ursache einer hohen Kindersterblichkeit sind. Zur Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes und zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten hat die Regierung mit Unterstützung internationaler Organisationen (Weltgesundheitsorganisation/WHO; Weltkinderhilfswerk/UNICEF) umfangreiche Maßnahmen durchgeführt. Die Malaria konnte zurückgedrängt werden, gefährliche Seuchen (Blattern, Tollwut, Typhus, Lepra und Geschlechtskrankheiten) wurden weitgehend unter Kontrolle gebracht. Im Gebiet von Guayaquil - wo noch vor wenigen Jahren die höchsten Tuberkuloseraten der Welt registriert wurden - führten WHO und UNICEF erfolgreich Massenimpfungen durch.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, doch kann infolge Lehrer- und Raummangels nur ein Teil der Kinder regelmäßig unterrichtet werden. Der Besuch öffentlicher Schulen ist unentgeltlich. Die Mehrzahl der Schulen wird von der Zentralregierung verwaltet; Gemeinde- und Privatschulen (Träger meist katholische Ordensgemeinschaften) unterstehen ihrer Aufsicht. Es gibt elf Typen höherer Schulen (Colegios), von denen sechs auf ein Universitätsstudium vorbereiten. Das Erziehungsprogramm (Programa Educacional) der früheren Regierung sah im Rahmen des Entwicklungsplans eine intensive Entwicklung auf allen Stufen vor.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Genauere Angaben über den Umfang der Erwerbstätigkeit liegen erst seit der Volkszählung 1974 vor. Die Zahl der Erwerbspersonen wird hiernach mit rund 1,9 Mill. angegeben, von denen knapp die Hälfte in der Landwirtschaft tätig ist. Im Produzierenden Gewerbe ist etwa 1/5 beschäftigt.

Die Arbeitslosigkeit (offen und verdeckt) ist eines der wichtigsten Wirtschaftsprobleme Ecuadors. Auch über ihren Umfang gibt es keine verlässlichen Angaben. Die Statistik der Sozialversicherung über gezahlte Arbeitslosenunterstützungen ist nicht repräsentativ, weil nur bereits früher beschäftigte Arbeitslose erfasst werden. Das Überangebot an Arbeitskräften, besonders die hohe Zahl von Jugendlichen, die jährlich neu in das arbeitsfähige Alter eintreten, kann die schwach entwickelte gewerbliche Wirtschaft nicht aufnehmen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die wirtschaftliche Entwicklung Ecuadors wird weitgehend von der Landwirtschaft bestimmt (Anteil am Bruttoinlandsprodukt 1976: 23,5 %). Es werden nur 23 % der Gesamtfläche landwirtschaftlich genutzt. Wesentliches Problem ist die ungleiche Verteilung des Bodenbesitzes. Über 70 % der Betriebe sind kleiner als 5 ha. Die "Latifundien" verfügen über die fruchtbarsten Ländereien und sind bisher nur unzureichend genutzt (teilweise von Pächtern - arrendarios - bewirtschaftet). Eine 1965 begonnene Agrarreform, die die Enteignung von Betrieben über 100 ha vorsah, wurde nur teilweise verwirklicht. Zwischen 1965 und 1975 sollen 1,3 Mill. ha Land an rd. 70 250 Familien verteilt worden sein. Nach wie vor ist das "klassische" Pachtsystem Huasipungo (kleine Parzellen schlechten Bodens gegen 5 Tage Arbeitsleistung für den Grundbesitzer = Duenos) erhalten. Hauptziel des neuen Agrarreformgesetzes der Militärjunta vom Oktober 1973 ist die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion. Trotz ausgedehnter Flächen fruchtbareren Landes, von denen große Teile ungenutzt bleiben, kommt es zu Versorgungsschwierigkeiten. Nahrungsmittelfuhren sind notwendig. Ecuador erhielt 1977 ein Weltbankdarlehen von 15,5 Mill. US-\$ zur Finanzierung eines Agrarkredit-Projektes.

Wesentliche staatliche Förderung kommt dem Programm zur Verbesserung der Erzeugung und Deckung des wachsenden Inlandsbedarfs (bes.

Reis, Getreide) zu. Auch der Anbau von für die Ausfuhr bestimmten Produkten (vor allem Baumwolle, Rizinus und andere Ölpflanzen) soll gesteigert werden. Im Hochland werden ausschließlich der Selbstversorgung dienende Kulturen angebaut (Mais, Weizen, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Reis, Gemüse, Obst), während im Küstengebiet neben dem Anbau von Reis Exportprodukte (Bananen, Kaffee, Kakao, Zuckerrohr, tropische Früchte) vorherrschen. Ecuador ist für den Weltmarkt der größte Bananenerzeuger der Erde. Der Bananenanbau wird auch künftig wirtschaftlich sehr wichtig bleiben, da diese arbeitsintensive Kultur eine große Zahl von Arbeitsplätzen schafft.

In der Viehwirtschaft (vorwiegend im Hochland) ist die Rinderzucht vorherrschend. Um die noch niedrigen Erträge zu steigern, wird Zuchtvieh importiert und soll die Bekämpfung von Tierseuchen verbessert werden. Schweine werden in fast allen landwirtschaftlichen Betrieben gehalten, während sich die Schafzucht meist in den Händen von Indianergemeinschaften (Comunidades) befindet.

Trotz großen Waldreichtums - fast zwei Drittel der Landesfläche sind mit Wald bedeckt - ist die Forstwirtschaft unbedeutend. Vor allem die Regenwälder des Oriente sind wegen ihrer Unzugänglichkeit (mangelnde Transportmöglichkeiten) kaum erschlossen. Von wirtschaftlicher Bedeutung sind Balsa- und Taguaholz, Chinarinde, Wildkautschuk, Mangroven, Eukalyptus sowie verschiedene Farb- und Edelhölzer.

Die reichen Fischgründe um die Galapagosinseln und an der Küste (Humboldtstrom) bieten für die Hochsee- und Küstenfischerei gute Entwicklungsmöglichkeiten. Die Ausdehnung der Fischereischutzzone auf 200 Meilen wird, auch gegen Einsprüche des Auslandes (u. a. der Vereinigten Staaten), verteidigt. 1972 wurden von der Regierung zwei Organisationen gegründet, deren Aufgaben der Aufbau einer staatlichen Fischereiflotte, die Fischverarbeitung für die Ausfuhr und die Vergabe von Fanglizenzen an die Fischereiunternehmen sind. Für die Entwicklung der Fischwirtschaft wurde ein Fünfjahresprogramm (1976/80) erarbeitet. Es sind Investitionen von rd. 98 Mill. US-\$ vorgesehen.

Produzierendes Gewerbe:
Dieser Wirtschaftszweig beschäftigt etwa 18 % der erwerbstätigen Bevölkerung. Die Industria-

lisierung wurde bisher vor allem durch Kapital- und Rohstoffmangel, unzureichende Infrastruktur und geringe Kaufkraft behindert. Trotzdem hat die Wachstumsrate der industriellen Produktion in den letzten Jahren mit etwa 12 % die der Gesamtwirtschaft übertroffen. Vorherrschend ist die Nahrungs- und Genußmittelherzeugung sowie die Textilherstellung (überwiegend Kleinbetriebe mit oft handwerklicher Struktur). Hauptstandorte sind Quito und Guayaquil. Bedeutung besitzt das Handwerk für die Herstellung von Web- und Lederwaren sowie in der Holz- und Metallverarbeitung. Rückläufig ist die Strohhutflechterei (Panamahüte) für die Ausfuhr.

Der Ausbau der Elektrizitätserzeugung (weitgehend Dieselkraftwerke) erfolgte wegen Kapitalmangel nur langsam. Kraftwerke befinden sich in großen Städten (drei Viertel der Erzeugung entfallen auf Quito und Guayaquil). Die großen Wasserkraftreserven sollen durch den Bau von Kraftwerken besser genutzt werden. Im Rahmen des Elektrifizierungsprogramms 1972 bis 1980 sind Investitionen von rd. 6,4 Mrd. Sucres vorgesehen. Durch die starke Bevölkerungszunahme wird vielerorts die Trinkwasserversorgung als nicht mehr ausreichend angesehen. Bisher werden nur 11 % der Landbevölkerung mit Trinkwasser versorgt, verglichen mit 71,5 % der Bewohner in Stadtgebieten. 1977 gewährte die Interamerikanische Entwicklungsbank (BID) Ecuador ein Darlehen von 12,2 Mill. US-\$ zur Finanzierung eines ländlichen Wasserversorgungsprojektes in der Provinz El Oro.

Der Bergbau hat infolge systematischer Erfassung der Vorkommen seit 1965 wesentliche Bedeutung erlangt. Neben Eisen (Guayaquil, Manta) und Kupfererzen (Provinz Azuay), Gold und Quarz wurden große Schwefellager (Tixán) entdeckt. Zur Förderung des Bergbaus wurde Anfang 1974 ein neues Bergbaugesetz in Kraft gesetzt. Die früher unbedeutende Förderung von Erdöl (Halbinsel Santa Elena) konnte seit Mitte 1972 durch Erschließung neuer Vorkommen im östlichen Andenvorland (Tiputini-Dreieck) erheblich gesteigert werden. Die Förderung stieg innerhalb zweier Jahre auf über das 50fache (1973 10,6 Mill. t). Die sicheren Reserven werden mit 760 Mill. t angegeben. An der Erschließung und Verarbeitung des Erdöls werden neuerdings auch Unternehmen aus der Bundesrepublik Deutschland beteiligt. Der staatlichen Erdölgesellschaft "Corporación Estatal Petrolera Ecuatoriana" (CEPE) wurde das allei-

nige Recht zur Kontrolle der Förderung, Verarbeitung, Vermarktung im In- und Ausland sowie die Entscheidung über die Investitionen ausländischer Unternehmen übertragen. Die Erdölförderung hat sich 1976 und 1977 nach erheblichen Rückgängen in den Jahren 1974/75 wieder verbessert. Die Bohrungen nach Erdgas im Golf von Guayaquil waren erfolgreich, außerdem auch die Versuchsbohrungen in den östlichen Urwaldgebieten.

Das verarbeitende Gewerbe verfügt über einige Großbetriebe, die mit mehr als der Hälfte am Wert der industriellen Produktion beteiligt sind. An erster Stelle stehen Zucker, Mühlen-erzeugnisse, Pflanzenöle, Fisch-, Obst-, Gemüsekonserven, Kakaoerzeugnisse und Bier. Bedeutend ist auch die traditionelle Erzeugung von Textilien. Weiterhin werden Mineralölprodukte, Zement, Holz- und Lederwaren sowie chemisch-pharmazeutische Produkte hergestellt. Die Eisen- und Stahlproduktion (bisher einziges Werk in Guayaquil) soll, ebenso wie die Zementerzeugung, erweitert werden. Ein großer Teil der Mittel für Entwicklungsprojekte geht in die Erdölwirtschaft (u.a. Errichtung der Raffinerie Esmeraldas, Petrochemiekomplex). Mehr als die Hälfte der benötigten Rohstoffe und Halbwaren muß eingeführt werden.

Für die Bauwirtschaft gab es bisher nur wenige Angaben, doch wird von einer raschen Zunahme der Bautätigkeit in den Städten im Gefolge des Erdölbooms berichtet. Nach letzten Meldungen war sogar die ecuadorianische Bauwirtschaft 1977 einer der Wirtschaftszweige mit der höchsten Wachstumsrate.

V e r k e h r : Haupthindernis für die Erschließung ist die Oberflächengestalt, die das Land in drei parallellaufende Regionen unterteilt. Die Verbindung zu den Galapagosinseln wird mit Schiff und Flugzeug, die nur unregelmäßig verkehren, aufrechterhalten. Die Bedeutung der Eisenbahnen ist wegen des unzureichenden Zustandes der Anlagen rückläufig (sie sollen modernisiert werden). Auf dem Straßennetz (nur annähernd 23 % sind asphaltiert) wickelt sich der größte Teil des Güter- und Personentransports ab. Leitlinie ist die in nordsüdlicher Richtung verlaufende alte Inkastraße im Hochland; ihr folgt der ecuadorianische Anteil der Carretera Interamericana. Parallel dazu verläuft eine Straße im Senkengebiet vor der Westkordillere. Zwischen beiden

Strecken bestehen Querverbindungen. Die gemeinsam mit Kolumbien, Bolivien und Peru geplante Urwaldsaumstraße (Via Marginal de la Selva) ist teilweise fertiggestellt.

Wichtigste Wasserstraße der "Costa" ist der Río Guayas mit seinen Nebenflüssen. Größter der zahlreichen Seehäfen ist Guayaquil, in dem 90 % der Einfuhr und zwei Drittel der Ausfuhr umgeschlagen werden. Die Weltbank gewährte 1976 Ecuador ein Darlehen von 33,5 Mill. US-\$ für den Ausbau und die Modernisierung des Hafens (u.a. Massengut-Terminal). Seit 1972 gewinnt im Nordwesten Esmeraldas am Endpunkt der neuen, 500 km langen transandinen Erdölfernleitung Bedeutung als Ausfuhrhafen. Eine ecuadorianische Tankerflotte (FLOPEC) entsteht mit japanischer Hilfe (Bestand 1976: 18 Tanker mit 114 000 BRT). Anfang April 1977 gab es 25 Handelsschiffe (300 BRT und mehr) mit insgesamt 186 906 BRT. Der Luftverkehr hat sich, bei unzureichenden Landverbindungen, gut entwickelt. Neben zwei Flughäfen für den internationalen Verkehr (Quito und Guayaquil, sie werden gegenwärtig mit hohem Aufwand modernisiert) gibt es eine Vielzahl von Flugplätzen und Landepisten. Der Inlandsverkehr wird von mehreren privaten Gesellschaften betrieben, die "Ecuadoriana de Aviación" ist auch im Auslands-Linienverkehr tätig.

G e l d u n d K r e d i t : Offizielle Währungseinheit ist der Sucre (s/.). Er ist nicht frei konvertierbar. Im Frühjahr 1970 wurden u. a. wegen der ungünstigen Entwicklung auf außenwirtschaftlichem Gebiet Devisenregulierungen erlassen, die Ende 1971 trotz unveränderter Lage teilweise wieder aufgehoben wurden. Zunehmende innere und äußere Verschuldung, nicht zuletzt durch überproportionalen Importanstieg, damit verbundener Schwund der Devisenreserven und hohe Geldentwertung kennzeichneten die Lage zur Zeit des Sturzes der Regierung Velasco. Seit August 1972 hat sich die Situation grundlegend gewandelt. Die Währungsreserven stiegen infolge umfangreicher Deviseneinkünfte aus Erdölexporten rasch an.

Einer Aufsichtsbehörde (der Junta Monetaria) unterstehen die Zentralbank, die staatlichen Entwicklungsbanken und die Privatbanken. Die Zentralbank ist nach dem System der Bundesreserve-Banken der Vereinigten Staaten aufgebaut. Aufgabe der Entwicklungsbanken ist die Bereitstellung produktionsfördernder Kredite

an Industrie und Landwirtschaft (Fondo Financiero Agro-pecuario). Bisher kam jedoch höchstens 1/10 der staatlichen Entwicklungskredite für die Landwirtschaft den Kleinbauern zugute.

Öffentliche Finanzen:
Der Haushalt der Zentralregierung setzt sich aus laufenden und außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben zusammen. Provinzen, Gemeinden und autonome Körperschaften stellen eigene Haushalte auf; ihre Ausgaben werden teilweise mit staatlichen Subventionen finanziert. Für 1973/74 war erstmals ein Zweijahreshaushalt vorgelegt worden. Im Haushaltsvoranschlag 1978 ist ein Defizit von fast 5 Mrd. s/. zu finanzieren. Vorgesehen ist die Aufnahme von Aus-

landskrediten, die zur weiteren Außenverschuldung Ecuadors beitragen.

Preise und Löhne: Schon vor 1973 hatte sich die inflationäre Entwicklung verstärkt. Besonders die Erhöhung der Einfuhrbelastungen wirkte sich nachteilig auf die Preisentwicklung aus, da das Land stark importabhängig ist. Inzwischen konnte der Preisanstieg eingedämmt werden.

Die Löhne werden weitgehend von der Gesetzgebung (Mindestlohnsätze) bestimmt. Anfang 1976 wurde der monatliche Mindestlohn auf 1 500 s/. erhöht. Ausgenommen von dieser Regelung sind Handwerker, Hausangestellte und Landarbeiter, deren Mindestlöhne wesentlich niedriger lagen.

Klima *)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Cuenca	Guayaquil	Quito	Manta	Esmeraldas	San Lorenzo	Galapagosinseln	
	3°S 79°W 2 530 m	2°S 80°W 6 m	0°S 79°W 2 880 m	1°S 81°W 6 m	1°N 80°W 6 m	1°N 80°W 6 m	San Cristobal 1°S 90°W 6 m	Santa Cruz 0°S 90°W 6 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	14,4	27,2	14,8	25,7	25,4	25,7	25,4	.
Juli	11,8	24,5	13,7	23,4	25,2	25,5	22,6	.
Jahr	12,9	25,6	14,3	24,7	25,4	25,8	23,9	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	20,6	31,2	22,4	29,5	28,8	30,5	28,9	.
Juli	18,3	28,8	22,2	28,0	28,3	29,9	25,8	.
Jahr	20,7	30,6	22,0	28,8	28,7	30,3	27,4	.

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Januar	51/7	329/20	99/16	36/7	110/14	240/18	48/8	14/2
Juli	23/10	5/2	20/7	71/9	58/8	179/17	9/1	0,4/0,5
Jahr	72/116	986/117	1115/186	201/37	861/102	2260/177	407/69	99/12

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1974	1975	1976	1977	
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	283 561 ^{a)}					
Gesamtbevölkerung	1 000	4 565 ^{b)}	6 501 ^{c)}	7 090	7 320	7 556	
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	16	23	25	26	27	
Jährl. Bevölkerungszunahme 2)	%	.	.	.	3,2	3,2	
Hauptstadt		Fläche	1962³⁾	1974⁴⁾	1962	1974	
			Bevölkerung		Einwohner		
		km ²	1 000		je km ²		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Zonen und Provinzen							
Küstenregion (Costa)		70 535	2 140	3 179	30	45	
El Oro	Machala	8 128	163	263	20	32	
Esmeraldas	Esmeraldas	15 000	125	203	8	14	
Guayas	Guayaquil	19 841	987	1 512	50	76	
Los Ríos	Babahoyo	7 868	250	383	32	49	
Manabí	Portoviejo	19 698	615	818	31	42	
Gebirgsregion (Sierra)		72 530	2 348	3 147	32	43	
Azuay	Cuenca	8 316	275	367	33	44	
Bolívar	Guaranda	3 336	138	145	41	43	
Cañar	Azogues	4 180	113	147	27	35	
Carchi	Tulcán	4 094	95	121	23	30	
Chimborazo	Riobamba	7 014	283	304	40	43	
Cotopaxi	Latacunga	5 804	185	236	32	41	
Imbabura	Ibarra	8 956	174	216	19	24	
Loja	Loja	11 512	285	342	25	30	
Pichincha	Quito	16 037	588	988	36	62	
Tungurahua	Ambato	3 281	212	280	65	85	
Ostregion (Oriente) 1)		130 270	75	172	0,6	1,3	
Morona - Santiago	Macas	29 140	26	53	0,9	1,8	
Napo	Tena	51 020	24	62	0,5	1,2	
Pástaza	Puyo	29 870	14	23	0,5	0,8	
Zamora-Chinchiipe	Zamora	20 240	11	34	0,5	1,7	
Galapagosinseln (Archipiélago de Colon) ...	Puerto Baquerizo	8 006	2	4	0,2	0,5	
Einheit		1965	1971	1972	1973	1974	
Geborene ⁵⁾	je 1 000 Einw.	44,0	38,7	37,3	36,3	35,2	
Gestorbene 5)	je 1 000 Einw.	11,7	10,2	10,4	9,8	9,2	
Gestorbene im 1. Lebensjahr 5)	je 1 000						
Lebendgeborene		93,0	78,5	81,9	75,8	70,2	
		1962 ³⁾		1974 ⁴⁾			
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15		45,0	23,1	21,9	44,6	22,6	22,0
15 - 45		40,8	20,1	20,7	41,1	20,4	20,7
45 - 65		10,9	5,5	5,4	10,5	5,3	5,2
65 und älter		3,3	1,5	1,8	3,8	1,8	2,0

1) Ohne die mit Peru strittigen Gebiete (rd. 175 000 km²). - 2) Bevölkerungswachstum von 1962 bis 1974: 42 % = jährliche Bevölkerungszunahme von 3,5 %. - 3) Volkszählungsergebnis vom 25. November. - 4) Letztes verfügbares Ergebnis der Volkszählung vom 8. Juni. - 5) Ohne indian. Nomadenstämme.

a) Nach anderen Angaben 263 777, 270 670, 272 258 bzw. 281 341 km². - b) Volkszählungsergebnis vom 25. November. Ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indian. Nomadenstämme. - c) Letztes verfügbares Ergebnis der Volkszählung vom 8. Juni. Ohne Indianer in Dschungelgebieten bzw. indian. Nomadenstämme. Tiefer gegliederten Tabellen liegen z.T. abweichende Angaben zugrunde.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1972	1973
Ärzte	Anzahl	1 698	1 991	2 080	2 292	3 109
Einwohner je Arzt	Anzahl	3 086	3 010	2 978	2 890	2 160
Zahnärzte	Anzahl	518 ^{a)}	573	253	271	579
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	9 778 ^{a)}	10 455	24 485	24 430	11 595
Apotheker	Anzahl	.	35	46	80	146
Tierärzte	Anzahl	.	240	240	240	240
Krankenschwestern	Anzahl	2 213	2 940	3 711	4 977	5 955
mit Diplom	Anzahl	364	511	601	617	766
Hebammen	Anzahl	.	300	105	135	166
		1972	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	2 722	3 340	2 902	2 540	1 323 ^{b)}
Tuberkulose	Anzahl	1 650	3 030	3 290	.	8
Pest	Anzahl	9	1	.	7 ^{c)}	.
Keuchhusten	Anzahl	1 830	1 999	4 960	2 401	2 114 ^{d)}
Meningokokkeninfektion	Anzahl	70	5	3	33	19
Akute Poliomyelitis	Anzahl	175	63	15	101	13 ^{e)}
Masern	Anzahl	3 017	3 161	3 906	245	7 005 ^{e)}
Malaria	Anzahl	7 525	6 786	5 539	.	.
Syphilis	Anzahl	2 061	2 614	2 844	2 626	2 570
Gonokokkeninfektion	Anzahl	5 054	5 899	6 515	6 458	5 573 ^{f)}
Grippe	Anzahl	14 373	25 326	30 990	23 612	18 689 ^{f)}
		1970	1971	1972	1973	1974
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 1)						
Enteritis 2)	Anzahl	4 556	7 535	9 174	8 595	7 676
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	943	990	1 066	1 083	1 113
Keuchhusten	Anzahl	1 724	1 669	1 582	.	.
Tetanus	Anzahl	1 148	1 094	1 139	1 039	813
Masern	Anzahl	2 331	3 087	3 444	2 408	3 286
Bösartige Neubildungen 3) ..	Anzahl	2 162	2 182	2 190	2 580	2 664
Avitaminosen 4)	Anzahl	776	961	1 048	1 110	1 142
Anämien	Anzahl	1 296	1 415	1 528	1 511	1 426
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	675	856	917	1 035	1 126
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	1 916	2 404	2 511	2 694	2 712
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	1 089	1 225	1 267	1 347	1 547
Grippe	Anzahl	2 179	1 615	1 781	2 316	1 786
Pneumonie	Anzahl	3 413	3 330	4 072	4 296	4 299
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	5 008	5 121	5 128	4 866	4 886
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	960	864	988	1 167	1 350
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	327,2	501,7	87,2	98,4	.
Diphtherie	1 000	.	276,5	.	95,8 ^{h)}	.
Keuchhusten	1 000	3,6	279,5	100,9 ^{g)}	.	.
Tetanus	1 000	.	311,0	.	123,3	.
Poliomyelitis	1 000	56,1	801,3	267,6	1 846,2	.
Pocken	1 000	635,1	130,3	353,2	485,4	.
		1965/66	1970/71	1971/72	1972/73	1975/76

Bildungswesen

Schulen und andere Lehranstalten 5) 6)						
Grundschulen	Anzahl	6 714	7 766	7 912	8 108	9 776

1) Ohne indianische Nomadenstämme. - 2) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Einschl. sonstiger Ernährungsangelkrankheiten. - 5) Unterrichtszeitraum in der Küstenregion (Costa) April bis Januar, in der Gebirgsregion (Sierra) Oktober bis Juli. - 6) Einschl. Abendschulen.

a) 1964. - b) 1. Hj. - c) Januar bis Mai. - d) Januar bis März 1977: 406. - e) Januar bis März 1977: 1 507. - f) Januar bis September. - g) Dreifachimpfung. - h) Zweifachimpfung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965/66	1970/71	1971/72	1972/73	1975/76
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	248	} 653	785	.	1 068
Berufsbildende Schulen	Anzahl	220				
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	39				
Hochschulen 1)	Anzahl	7	10	15	16	17
Lehrkräfte						
Grundschulen 2)	Anzahl	21 429	27 099	27 471	28 837	32 285
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	6 004	9 488	10 234	10 435	18 455
Berufsbildende Schulen	Anzahl	2 446	4 227	4 613	4 716	4 939
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	780	1 193	1 291	1 317 ^{a)}	140
Hochschulen	Anzahl	1 754	2 867	.	2 713 ^{a)}	3 381
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen 2)	1 000	800,5	1 024,4	1 057,1	1 105,0	1 266,5
Mittel- und höhere Schulen 3)	1 000	63,0	184,4	194,9	217,1	290,3
Berufsbildende Schulen	1 000	40,6	25,2	34,4	34,8	88,9
Lehrerbildende Anstalten ...	1 000	13,7	9,8	.	.	1,0
Hochschulen	1 000	15,4	38,7	43,7	49,8 ^{a)}	67,9

	1962			1974		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten nach Wohngebiet und Altersgruppen 4)						
15 Jahre und älter	32,5 ^{b)}	27,9	36,9	26,6	22,7	30,4
in Städten	11,9	8,1	15,2	10,3	7,5	12,9
in Landgemeinden	44,5	38,4	50,7	39,0	33,3	45,0
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	21,4	21,1	21,7	15,2	15,3	15,2
15 - 20	20,2	18,7	21,8	12,7	12,0	13,7
20 - 25	25,1	21,9	28,1	15,6	13,3	17,8
25 - 35	30,8	26,1	35,1	21,7	17,8	25,7
35 - 45	37,3	31,7	42,9	31,0	25,9	36,0
45 - 55	41,2	34,9	47,8	37,1	31,3	42,0
55 - 65	43,9	36,9	50,9	43,5	37,2	49,8
65 und älter	48,9	41,9	55,2	48,3	42,0	54,4

Einheit	1965	1970	1971	1972	1973	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. s/.	610,1	1 445,0	1 310,2	1 533,0	2 309,0 ^{c)}
Laufende Ausgaben	Mill. s/.	526,4	1 133,5	1 181,6	.	.
Investitionen	Mill. s/.	83,7	311,5	128,5	.	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	2,8	4,0	3,2	.	.

Erwerbstätigkeit⁵⁾

	Einheit	1974		
		insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbspersonen	1 000	1 940,6	1 611,3	329,3
Anteil der Erwerbspersonen an der erwerbsfähigen Bevölkerung 6)	%	46,9	.	.
Erwerbspersonen (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)				
12 - 15	1 000	77,1	60,5	16,6
15 - 20	1 000	273,4	215,5	57,9
20 - 30	1 000	559,4	449,4	110,0
30 - 40	1 000	389,6	329,8	59,8
40 - 50	1 000	284,9	244,1	40,8
50 - 60	1 000	180,4	156,7	23,6
60 und älter	1 000	175,8	155,3	20,6

1) Darunter älteste und bekannteste die "Universidad Central del Ecuador" in Quito, gegr. 1769. - 2) Einschl. Abendschulen. - 3) Ab 1970/71 einschl. Schüler des Grundstudienkurses, dessen Lehrstoff gewöhnlich an verschiedenen anderen Fachschulen (u. a. berufsbildenden Schulen, lehrerbildenden Anstalten) erteilt wird. - 4) Volkszählungsergebnis. - 5) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni; Personen im Alter von 12 Jahren und älter; ohne 61 185 Personen, über die keine näheren Angaben vorliegen. - 6) Personen im Alter von 12 Jahren und älter.

a) Ohne Universidad "Vicente Rocafuerte" in Guayaquil und "Escuela Politécnica de Chimborazo" in Riobamba. - b) 1950: 44,3 %, 1975/76: 15,2 %. - c) 1975: 2 028,1 Mill. s/.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974				
Erwerbspersonen						
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	733,8				
Mithelfende Familien- angehörige	1 000	169,3				
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	951,9				
Unbekannt	1 000	85,7				
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	896,9				
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	327,2				
Energie- und Wasserwirt- schaft	1 000	8,5				
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	6,2				
Verarbeitendes Gewerbe ...	1 000	226,3				
Baugewerbe	1 000	86,2				
Handel, Banken und Versicherungen 1)	1 000	189,0				
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	54,6				
Andere Dienstleistungen ..	1 000	329,6				
Nicht ausreichend be- schriebene Bereiche 2) ..	1 000	123,7				
Erwerbstätige	1 000	1 879,2 ^{a)}				
Arbeitslose	1 000	61,4 ^{b)}				

1971	1972	1973	1974	1975
------	------	------	------	------

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodennutzung

		1971	1972	1973	1974	1975
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	6 020	6 027	6 083	6 524	6 525
bewässert	1 000 ha	470	470	480	500	500
Ackerland	1 000 ha	2 840	2 842	2 893	3 224	3 225
Dauerkulturen	1 000 ha	980	985	990	1 100	1 100
Wiesen und Weiden	1 000 ha	2 200	2 200	2 200	2 200	2 200
Waldfläche	1 000 ha	17 700	17 700	17 700	17 700	17 700
Sonstige Fläche	1 000 ha	4 636	4 629	4 573	4 132	4 131

Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Betriebe nach geographischen Zonen	1974 ³⁾					
	Anzahl	Betriebsfläche		Viehbestand		
		1 000 ha	D je Betrieb ha	Rinder	Schweine	Schafe
Landwirtschaftliche Betriebe ..	601 738	7 968,8	13,2	2 465	1 114	1 096
Küstenregion	201 910	3 750,4	18,6	1 117	515	7
Gebirgsregion	372 738	3 099,3	8,3	1 159	571	1 085
Ostregion	26 752	1 100,3	41,1	179	27	4
Galapagosinseln	338	18,7	55,3	10	0,9	0,3

Verbrauch von Handelsdünger ⁴⁾	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	8,6	20,0	28,7	22,1	20,1
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	6,8	13,0	15,0	10,6	12,7
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	3,0	9,4	8,7	8,1	6,5

Maschinenbestand	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Schlepper	Anzahl	3 200	3 300	3 400	3 550	.
Mähdrescher	Anzahl	460	490	520	550	.
Melkmaschinen	Anzahl	180	190	200	210	.

1) Einschl. Gaststättengewerbe. - 2) Einschl. erstmals Arbeitsuchende (30 748). - 3) Zensusergebnisse. - 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) JA 1977 (nationale Schätzung): mehr als 2 Mill. (November 1975: 1,9 Mill.). - b) JA 1977 (nationale Schätzung): 66 000 (November 1975: 63 000).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977																																																																																																																																																																																				
Index der landwirtschaftlichen Produktion																																																																																																																																																																																										
Gesamterzeugung	1970 = 100	102	114	114	113	113																																																																																																																																																																																				
je Einwohner	1970 = 100	92	100	97	93	90																																																																																																																																																																																				
Nahrungsmittelerzeugung ..	1970 = 100	101	112	112	112	112																																																																																																																																																																																				
je Einwohner	1970 = 100	91	98	96	92	89																																																																																																																																																																																				
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse																																																																																																																																																																																										
Reis, Paddy	1 000 t	235	265	378	347	193																																																																																																																																																																																				
	dt/ha	27,7	25,8	28,7	26,7	20,8																																																																																																																																																																																				
Weizen	1 000 t	45	55	65	46	.																																																																																																																																																																																				
Gerste	1 000 t	79	63	65	66	50																																																																																																																																																																																				
Mais	1 000 t	254	262	294	315	.																																																																																																																																																																																				
Kartoffeln	1 000 t	539	503	499	550	.																																																																																																																																																																																				
	dt/ha	124	129	126	133	.																																																																																																																																																																																				
Zuckerrohr	1 000 t	5 477	6 647	7 723	5 761	6 000																																																																																																																																																																																				
Süßkartoffeln	1 000 t	8	11	14	14	.																																																																																																																																																																																				
Maniok (Yucca)	1 000 t	400	424	597	590	.																																																																																																																																																																																				
Bohnen, trocken	1 000 t	32	28	26	27	.																																																																																																																																																																																				
Sojabohnen	1 000 t	2	4	12	15	16																																																																																																																																																																																				
Rizinussamen	1 000 t	52	39	34	13	12																																																																																																																																																																																				
Sesamsamen	1 000 t	1	2	3	3	4																																																																																																																																																																																				
Baumwollsamens	1 000 t	13	27	19	13	.																																																																																																																																																																																				
Kokosnüsse	1 000 t	40	53	28	29	.																																																																																																																																																																																				
Palmkerne	1 000 t	5	3	4	6	7																																																																																																																																																																																				
Tomaten	1 000 t	24	33	37	38	.																																																																																																																																																																																				
Kürbisse	1 000 t	85	90	95	95	.																																																																																																																																																																																				
Apfelsinen	1 000 t	144	238	275	324	.																																																																																																																																																																																				
Mandarinen und Tangerinen 1)	1 000 t	29	19	28	30	.																																																																																																																																																																																				
Zitronen u.a. Zitrusfrüchte	1 000 t	35	120	127	128	.																																																																																																																																																																																				
Avocatos	1 000 t	24	29	32	32	.																																																																																																																																																																																				
Mangofrüchte	1 000 t	9	25	26	33	.																																																																																																																																																																																				
Ananas	1 000 t	45	98	233	116	.																																																																																																																																																																																				
Bananen	1 000 t	3 203	3 397	2 569	2 788	.																																																																																																																																																																																				
	dt/ha	198	224	220	.	.																																																																																																																																																																																				
Kochbananen	1 000 t	447	771	821	895	.																																																																																																																																																																																				
Papayas	1 000 t	.	77	78	78	.																																																																																																																																																																																				
Kaffee	1 000 t	52	77	76	92	72																																																																																																																																																																																				
Kakaobohnen	1 000 t	62	91	74	56	70																																																																																																																																																																																				
Tee	1 000 t	1	1	2	1	1																																																																																																																																																																																				
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	7	15	11	7	.																																																																																																																																																																																				
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>1972</th> <th>1973</th> <th>1974</th> <th>1975</th> <th>1976</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Viehbestand²⁾</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Pferde</td> <td>1 000</td> <td>255</td> <td>258</td> <td>260</td> <td>263</td> <td>265</td> </tr> <tr> <td>Maultiere</td> <td>1 000</td> <td>117</td> <td>119</td> <td>120</td> <td>122</td> <td>124</td> </tr> <tr> <td>Esel</td> <td>1 000</td> <td>185</td> <td>187</td> <td>190</td> <td>192</td> <td>194</td> </tr> <tr> <td>Rinder</td> <td>1 000</td> <td>2 518</td> <td>2 580</td> <td>2 700</td> <td>2 800</td> <td>2 725</td> </tr> <tr> <td> Milchkühe</td> <td>1 000</td> <td>534</td> <td>568</td> <td>582</td> <td>590</td> <td>600</td> </tr> <tr> <td>Schweine</td> <td>1 000</td> <td>2 047</td> <td>2 200</td> <td>2 200</td> <td>2 200</td> <td>2 700</td> </tr> <tr> <td>Schafe</td> <td>1 000</td> <td>1 980</td> <td>2 020</td> <td>2 020</td> <td>2 050</td> <td>2 150</td> </tr> <tr> <td>Ziegen</td> <td>1 000</td> <td>197</td> <td>194</td> <td>196</td> <td>200</td> <td>200</td> </tr> <tr> <td>Hühner</td> <td>1 000</td> <td>7 700</td> <td>9 821</td> <td>10 000</td> <td>10 000</td> <td>7 500</td> </tr> <tr> <td>Enten</td> <td>1 000</td> <td>100</td> <td>100</td> <td>100</td> <td>100</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>Truthühner</td> <td>1 000</td> <td>10</td> <td>10</td> <td>10</td> <td>10</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td colspan="7">Ausgewählte tierische Erzeugnisse</td> </tr> <tr> <td colspan="7">Schlachtungen</td> </tr> <tr> <td> Rinder</td> <td>1 000</td> <td>329</td> <td>343</td> <td>347</td> <td>360</td> <td>370</td> </tr> <tr> <td> Schweine</td> <td>1 000</td> <td>703</td> <td>755</td> <td>823</td> <td>831</td> <td>840</td> </tr> <tr> <td> Schafe</td> <td>1 000</td> <td>849</td> <td>865</td> <td>885</td> <td>900</td> <td>915</td> </tr> <tr> <td> Ziegen</td> <td>1 000</td> <td>58</td> <td>58</td> <td>60</td> <td>61</td> <td>62</td> </tr> <tr> <td>Rind- und Kalbfleisch</td> <td>1 000 t</td> <td>50</td> <td>53</td> <td>59</td> <td>61</td> <td>63</td> </tr> <tr> <td>Schweinefleisch</td> <td>1 000 t</td> <td>35</td> <td>38</td> <td>41</td> <td>42</td> <td>42</td> </tr> <tr> <td>Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch</td> <td>1 000 t</td> <td>12</td> <td>12</td> <td>12</td> <td>12</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Geflügelfleisch</td> <td>1 000 t</td> <td>12</td> <td>12</td> <td>14</td> <td>14</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Kuhmilch</td> <td>1 000 t</td> <td>730</td> <td>763</td> <td>752</td> <td>783</td> <td>790</td> </tr> <tr> <td>Schafmilch</td> <td>1 000 t</td> <td>5</td> <td>5</td> <td>5</td> <td>6</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Hühnereier</td> <td>1 000 t</td> <td>10</td> <td>11</td> <td>22</td> <td>24</td> <td>24</td> </tr> </tbody> </table>								1972	1973	1974	1975	1976	Viehbestand ²⁾						Pferde	1 000	255	258	260	263	265	Maultiere	1 000	117	119	120	122	124	Esel	1 000	185	187	190	192	194	Rinder	1 000	2 518	2 580	2 700	2 800	2 725	Milchkühe	1 000	534	568	582	590	600	Schweine	1 000	2 047	2 200	2 200	2 200	2 700	Schafe	1 000	1 980	2 020	2 020	2 050	2 150	Ziegen	1 000	197	194	196	200	200	Hühner	1 000	7 700	9 821	10 000	10 000	7 500	Enten	1 000	100	100	100	100	100	Truthühner	1 000	10	10	10	10	10	Ausgewählte tierische Erzeugnisse							Schlachtungen							Rinder	1 000	329	343	347	360	370	Schweine	1 000	703	755	823	831	840	Schafe	1 000	849	865	885	900	915	Ziegen	1 000	58	58	60	61	62	Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	50	53	59	61	63	Schweinefleisch	1 000 t	35	38	41	42	42	Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	12	12	12	12	12	Geflügelfleisch	1 000 t	12	12	14	14	15	Kuhmilch	1 000 t	730	763	752	783	790	Schafmilch	1 000 t	5	5	5	6	6	Hühnereier	1 000 t	10	11	22	24	24
	1972	1973	1974	1975	1976																																																																																																																																																																																					
Viehbestand ²⁾																																																																																																																																																																																										
Pferde	1 000	255	258	260	263	265																																																																																																																																																																																				
Maultiere	1 000	117	119	120	122	124																																																																																																																																																																																				
Esel	1 000	185	187	190	192	194																																																																																																																																																																																				
Rinder	1 000	2 518	2 580	2 700	2 800	2 725																																																																																																																																																																																				
Milchkühe	1 000	534	568	582	590	600																																																																																																																																																																																				
Schweine	1 000	2 047	2 200	2 200	2 200	2 700																																																																																																																																																																																				
Schafe	1 000	1 980	2 020	2 020	2 050	2 150																																																																																																																																																																																				
Ziegen	1 000	197	194	196	200	200																																																																																																																																																																																				
Hühner	1 000	7 700	9 821	10 000	10 000	7 500																																																																																																																																																																																				
Enten	1 000	100	100	100	100	100																																																																																																																																																																																				
Truthühner	1 000	10	10	10	10	10																																																																																																																																																																																				
Ausgewählte tierische Erzeugnisse																																																																																																																																																																																										
Schlachtungen																																																																																																																																																																																										
Rinder	1 000	329	343	347	360	370																																																																																																																																																																																				
Schweine	1 000	703	755	823	831	840																																																																																																																																																																																				
Schafe	1 000	849	865	885	900	915																																																																																																																																																																																				
Ziegen	1 000	58	58	60	61	62																																																																																																																																																																																				
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	50	53	59	61	63																																																																																																																																																																																				
Schweinefleisch	1 000 t	35	38	41	42	42																																																																																																																																																																																				
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	12	12	12	12	12																																																																																																																																																																																				
Geflügelfleisch	1 000 t	12	12	14	14	15																																																																																																																																																																																				
Kuhmilch	1 000 t	730	763	752	783	790																																																																																																																																																																																				
Schafmilch	1 000 t	5	5	5	6	6																																																																																																																																																																																				
Hühnereier	1 000 t	10	11	22	24	24																																																																																																																																																																																				

1) Einschl. Clementinen und Satsumas. - 2) Stand: 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	t	1 600	1 560	1 600	1 700	1 800
Wolle, rein	t	800	780	800	850	900
Rinderhäute, frisch	t	8 213	8 565	8 665	9 000	9 258
Schaffelle, frisch	t	1 698	1 730	1 770	1 800	1 830
		1971	1972	1973	1974	1975
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	3 067	3 359	3 466	3 466	3 466
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	1 613	1 774	1 868	1 868	1 868
Brennholz	1 000 m ³	1 454	1 585	1 598	1 598	1 598
Ausfuhr von Balsaholz	t	6 640	8 064	15 633	9 563	10 824
Fischerei						
Bestand an Fischereifahr- zeugen 1)	JM Anzahl BRT	2 670	2 670	3 1 475	12 5 374	14 ^{a)} 5 774
Fangmengen	1 000 t	106,7	108,2	153,9	174,4	223,4
darunter:						
Thunfische	1 000 t	23,1	9,1	12,0	17,0	30,0
Krustentiere	1 000 t	7,8	9,0	10,1	8,9	9,9
Weichtiere	1 000 t	2,7	2,7	2,8	3,0	3,0
		1970	1971	1972	1973	1974
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ²⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	12	13	11	17	13
Verarbeitende Industrie	Anzahl	984	1 053	1 080	1 174	1 255
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie ...	Anzahl	278	284	276	300	305
Getränkeherstellung	Anzahl	55	56	59	60	63
Textilindustrie	Anzahl	122	128	127	139	141
Spinnereien, Webereien ..	Anzahl	42	42	45	47	46
Beschäftigte ²⁾³⁾						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	1,0	1,0	1,1	1,2	1,4
Verarbeitende Industrie	1 000	48,1	50,3	53,7	58,9	66,4
darunter:						
Nahrungsmittelindustrie ...	1 000	13,4	14,2	14,4	15,6	18,1
Getränkeherstellung	1 000	2,5	2,6	2,9	3,1	3,5
Textilindustrie	1 000	10,1	11,0	11,4	12,4	12,4
Spinnereien, Webereien ..	1 000	7,4	8,0	8,5	8,9	8,5
		1972	1973	1974	1975	1976
Index der industriellen Produktion						
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	123	137	158	174	191
Nahrungsmittelindustrie ...	1970 = 100	111	119	128	140	157
Textilindustrie	1970 = 100	138	142	151	151	157
Holz- und Möbelindustrie ..	1970 = 100	124	134	164	184	201
Chemische Industrie	1970 = 100	113	134	148	162	172
		1965	1970	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	182	304	386	407	577
Wasserkraftwerke	MW	67	106	104	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	142	240	306	327	.
Wasserkraftwerke	MW	60	99	97	.	.

1) Fahrzeuge mit 100 BRT und mehr. 1976 gab es 76 Schiffe für den Thunfischfang (JA 1971: 71) und 246 Einheiten für den Krabbenfang (JA 1971: 194). - 2) Betriebe mit 7 Beschäftigten und mehr; ohne Handwerksbetriebe. - 3) Durchschnittlich Beschäftigte in der letzten Lohn- und Gehaltsperiode im November.

a) JM 1976: 15 Fahrzeuge mit insgesamt 5 264 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1973	1974	1975
Erzeugung von Elektrizität .	Mill. kWh	572	949	1 256	1 430	1 650 ^{a)}
in Wasserkraftwerken ...	Mill. kWh	249	405	435	.	.
in Werken für die öffent-	Mill. kWh	498	829	1 087	.	.
liche Versorgung	Mill. kWh	233	379	404	.	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kupfererz (Cu-Inhalt)	t	438	304	179	200	300
Zinkerz (Zn-Inhalt)	t	100	100	200	100	100
Silber	kg	2 146	1 773	1 089	1 000	.
Gold	kg	358	324	241	.	.
Schwefel	1 000 t	6 ^{b)}	5	5	.	.
Steinsalz 1)	t	998 ^{b)}	.	1 500	1 600	.
Erdöl	1 000 t	4 020	10 620	9 000	8 160	9 480 ^{c)}
Erdgas	Tcal 2)	195	325	325	290	.
Kalkstein	1 000 t	70	37	40	.	.
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin 3)	1 000 t	420	478	564	668	723 ^{d)}
Leuchtöl 4)	1 000 t	157	168	199	244	324 ^{e)}
Heizöl, leicht	1 000 t	309	360	411	470	394 ^{f)}
Heizöl, schwer	1 000 t	435	455	473	569	535 ^{g)}
Zement	1 000 t	523	484	583	603	600
Kühlschränke	1 000	15	24	37	.	.
Akkumulatoren	1 000	28	30	38	.	.
Pyrethrumextrakt 1)	t	24	26	29	26	.
Superphosphat 5)	1 000 t	2	5	2	4	.
Handelsdünger 5)						
stickstoffhaltig,						
berechnet auf N	1 000 t	2,5	1,4	1,5	2,0	1,7
phosphathaltig,						
berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	2,0	5,2	2,0	4,0	4,8
Laubschnittholz	1 000 m ³	792	833	833	745	.
Sperrholz	1 000 m ³	26	29	30	39	.
Papier	1 000 t	9	10	17	.	.
Bereifungen 6)	1 000	163	182	185	.	.
Gummischuhe	1 000 P	299	388	510	.	.
Teppiche u.ä. (Wolle,						
geknüpft)	1 000 m ²	36	55	70	.	.
Strohüte 1)	t	154	220	393	326	.
Weizenmehl	1 000 t	103	111	139	.	.
Zucker, zentrifugiert	1 000 t	250	289	273	305	310 ^{h)}
Kakaobutter	t	1 883	1 572	2 479	.	.
Kakaopulver	t	2 340	2 574	2 467	.	.
Palmöl	1 000 t	5	13	11	14	15 ⁱ⁾
Kopra	1 000 t	2	7	9	4	5 ^{j)}
Schweineschmalz	1 000 t	10	11	12	13	.
Fischkonserven	1 000 t	8,8	8,3	10,0	.	.
Bier	1 000 hl	740	822	889	.	.
Mineralwasser	1 000 hl	288	346	371	.	.
Zigaretten	Mill. St	1 341	1 423	2 074	.	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für						
Wohnungen	Anzahl	7 154	7 103	10 854	22 470	11 295
Wohnbauten 7)	Anzahl	3 883	4 120	5 530	7 920	6 593
	1 000 m ² Nutzfl.	1 030	1 010	1 402	1 888	1 711
Nichtwohnbauten	Anzahl	244	209	339	420	1 106

1) Ausfuhr. - 2) Terakalorie = 1 Mrd. Kilokalorien. - 3) Ohne Flugbenzin. - 4) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 6) Nur für motorisierte Straßenfahrzeuge. - 7) Nutzfläche: einschl. der Fläche in Nichtwohnbauten.

a) 1976: 1,8 Mrd. kWh. - b) 1971. - c) 1977 (Januar bis September): rd. 6,9 Mill. t. - d) 1977: 1. Vj. 177 000 t. - e) 1977: 1. Vj. 82 000 t. - f) 1977: 1. Vj. 69 000 t. - g) 1977: 1. Vj. 151 000 t. - h) 1977: 372 000 t. - i) 1977: 16 000 t. - j) 1977: 5 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel						
Nationale Statistik ¹⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	318,7	397,3	678,2	943,2	993,2
Ausfuhr	Mill.US-\$	327,4	532,0	1 123,5	897,1	1 127,3
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill.US-\$	+ 8,7	+ 134,7	+ 445,3	- 46,1	+ 134,1
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	78,8	105,0	156,8	191,6	187,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	35,4	46,8	72,8	91,2	85,8
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	19,5	21,9	29,7	36,9	35,7
Italien	Mill.US-\$	8,7	12,8	17,9	22,1	26,8
Frankreich	Mill.US-\$	4,5	10,7	13,4	20,7	15,3
Spanien	Mill.US-\$	4,3	5,8	11,7	17,2	15,7
Schweden	Mill.US-\$	5,9	6,4	10,9	16,5	19,5
Schweiz	Mill.US-\$	6,8	6,8	11,9	15,4	33,8
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	120,7	134,0	242,9	379,1	375,2
Kolumbien	Mill.US-\$	19,0	24,6	28,5	33,6	54,1
Brasilien	Mill.US-\$	3,7	8,3	20,4	26,0	16,8
Chile	Mill.US-\$	2,5	1,0	2,7	24,6	21,9
Argentinien	Mill.US-\$	3,6	6,1	14,8	12,4	15,9
Japan	Mill.US-\$	39,3	54,5	88,5	124,4	145,0
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill.US-\$	62,0	61,1	121,5	84,0	115,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	27,6	25,3	47,9	31,1	43,9
Italien	Mill.US-\$	7,4	8,2	19,1	17,5	19,3
Belgien-Luxemburg	Mill.US-\$	11,7	6,5	12,3	13,3	20,8
Niederlande	Mill.US-\$	11,9	13,2	32,1	12,0	21,7
Sowjetunion	Mill.US-\$	1,6	1,1	3,9	12,1	12,7
Ungarn	Mill.US-\$	6,9	2,9	5,4	9,7	12,8
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	112,7	181,4	459,8	419,9	391,6
Panama	Mill.US-\$	9,0	46,2	113,5	137,6	150,2
Chile	Mill.US-\$	13,8	22,7	82,3	70,7	77,1
Peru	Mill.US-\$	6,4	33,0	62,9	61,4	122,9
Kolumbien	Mill.US-\$	10,0	20,8	25,4	24,7	71,8
Japan	Mill.US-\$	49,8	21,8	18,2	8,5	14,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Waren pflanzlichen Ursprungs	Mill.US-\$	14,0	21,3	38,6	47,5	50,1
Mineralische Erzeugnisse ...	Mill.US-\$	14,0	14,8	35,8	36,1	35,1
Erzeugnisse der chem. Ind. u. verwandt. Ind.	Mill.US-\$	40,9	49,6	84,1	97,9	106,3
Ausgangsstoffe f.d. Papier- herst.; Papier, Pappe und Waren daraus	Mill.US-\$	11,5	16,9	26,9	25,5	31,1
Spinnstoffe und Waren daraus	Mill.US-\$	15,7	23,6	37,7	36,6	37,6
Unedle Metalle und Waren daraus	Mill.US-\$	45,8	53,4	91,1	96,4	125,8
Maschinen und Apparate, elektrotechn. Waren	Mill.US-\$	44,8	96,0	152,4	295,5	290,9
Beförderungsmittel	Mill.US-\$	87,1	65,9	119,0	159,5	156,4
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Thunfisch	Mill.US-\$	2,4	5,1	5,6	9,7	8,4
Garnelen und Krabben	Mill.US-\$	13,0	9,2	11,4	14,2	24,6
Zubereitungen v. Fischen, Krebs- u. Weichtieren	Mill.US-\$	3,1	6,1	8,1	12,3	20,0
Bananen, frisch	Mill.US-\$	131,0	174,1	126,7	142,4	136,7
Rizinussamen	Mill.US-\$	3,7	7,7	5,6	2,3	3,1
Zucker	Mill.US-\$	13,2	12,4	21,7	15,1	4,9
Kaffee	Mill.US-\$	47,0	65,4	67,8	64,3	205,4
Kakaobohnen	Mill.US-\$	23,6	26,0	102,6	42,3	32,5
Zubereitungen aus Kakao	Mill.US-\$	6,5	8,8	23,6	28,4	62,4
Erdöl, roh	Mill.US-\$	59,5	282,1	692,8	515,9	565,2
Balsa-Holz	Mill.US-\$	3,8	4,8	6,3	8,6	8,6
Manilahanf	Mill.US-\$	0,9	1,4	5,1	5,7	7,2
Chem.u.pharm. Erzeugnisse ..	Mill.US-\$	2,1	4,2	3,8	3,3	4,1
Stroh Hüte	Mill.US-\$	2,0	2,8	5,0	6,5	6,2

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Ecuador als Herstellungsland)	1 000 US-\$	42 763	53 940	66 075	62 214	67 328
Ausfuhr (Ecuador als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	31 105	46 159	82 275	76 489	93 131
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	11 658	- 7 781	+ 16 200	+ 14 275	+ 25 803
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	1 000 US-\$	27 279	30 554	31 618	40 086	32 425
Trockenfrüchte	1 000 US-\$	317	318	563	543	607
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze usw.	1 000 US-\$	10 776	12 950	26 196	15 569	22 775
Fleischmehl und Fischmehl ..	1 000 US-\$	-	791	651	160	3 775
Ölsaaten und Ölfrüchte	1 000 US-\$	2 698	6 805	4 079	2 435	2 143
Holz und Kork	1 000 US-\$	491	651	888	1 566	1 197
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	-	-	-	-	1 094
Tier- u. pflanzl. Rohstoffe, a. n. g.	1 000 US-\$	224	527	1 017	756	816
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rohkautschuk	1 000 US-\$	69	337	764	641	766
Synth. u. künstl. Spinnfasern	1 000 US-\$	259	715	520	621	393
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	1 000 US-\$	123	192	319	183	655
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	820	1 353	3 420	2 033	2 932
Farbstoffe und Gerbstoffe ..	1 000 US-\$	2 049	2 455	3 807	2 838	2 989
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 487	4 365	4 865	6 022	8 063
Seifen, Putz- und Waschmittel	1 000 US-\$	296	274	522	388	491
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 280	2 868	4 968	4 190	5 978
Chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 US-\$	688	914	2 665	3 830	1 577
Kautschukwaren, a. n. g. ...	1 000 US-\$	191	249	481	365	384
Papier und Pappe	1 000 US-\$	102	290	415	671	636
Garne aus Spinnstoffen	1 000 US-\$	746	1 945	3 129	1 659	1 044
Feuerfeste Steine und Bauteile	1 000 US-\$	40	31	179	283	376
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 044	1 783	4 251	2 080	1 175
NE-Metalle	1 000 US-\$	284	272	401	504	379
Werkzeuge aus unedlen Metallen						
1 000 US-\$	342	456	759	886	1 221	
Nichtelektrische Maschinen .						
1 000 US-\$	8 976	12 516	18 751	24 774	26 770	
Elektr. Maschinen, App., Geräte						
1 000 US-\$	988	3 522	1 836	3 614	4 329	
Fahrzeuge (Kraftfahrzeuge) .						
1 000 US-\$	4 037	5 338	18 905	9 391	8 966	
Möbel						
1 000 US-\$	25	7	52	64	785	
Bekleidung						
1 000 US-\$	72	19	48	477	648	
Feinm., optische Erzeugn., Uhren						
1 000 US-\$	952	1 411	2 200	2 824	3 744	
Bearbeitete Waren, a. n. g.						
1 000 US-\$	658	899	1 047	1 150	1 427	
		1965	1972	1973	1974	1975
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge ¹⁾	km	1 121	1 169	1 169	1 151 ^{a)}	1 200
Personenkilometer	Mill.	.	62,8	70,2	68,6	64,8
Nettotonnenkilometer	Mill.	.	43,2	57,5	51,6	46,2
		1965	1971	1972	1973	1974
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JE km	17 201	20 850	21 300	21 490	.
Asphaltstraßen	km	1 617	3 050	3 100	.	5 000
Schotterstraßen	km	5 663	6 200	6 300	.	.
Befestigte Straßen	km	3 182	6 300	6 400	.	.
Erdstraßen	km	6 738	5 300	5 500	.	.

1) "Empresa de los Ferrocarriles del Estado Ecuatoriano".

a) In Betrieb.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	17,1	30,1	33,0	34,8	43,6 ^{a)}
Jeeps	1 000	2,7	5,0	5,6	5,5	.
Kraftomnibusse	1 000	4,0	6,1	6,1	6,1	.
Lastkraftwagen	1 000	16,5	36,9	44,0	48,6	68,4 ^{b)}
Pkw je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	3	5	5	5	6
Schiffsverkehr						
		1965	1973	1974	1975	1976
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-						
schiffen 1)	JM Anzahl	14 ^{c)}	23	38	44	46
Tanker	1 000 BRT Anzahl	43 ^{c)}	76	128	142	181
Verkehr über See mit						
dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	7 645	12 723	12 182	.	.
Verladene Güter 2)	1 000 t	1 500	12 960	11 280	10 428	.
Gelöschte Güter 2)	1 000 t	684	1 296	2 965	3 426	.
Luftverkehr						
		1965	1972	1973	1974	1975
Beförderte Personen	1 000	385 ^{c)}	438	380	382	448
dar.: Inlandsverkehr	1 000	309 ^{c)}	309	310	325	340
Personenkilometer 3)	Mill.	263 ^{c)}	218	220	189	301
Nettotonnenkilometer 3)	Mill.	4,5 ^{c)}	4,8	9,6	8,1	6,4
Nachrichtenverkehr						
		1965	1970	1973	1974	1975
Fernsprechanschlüsse	JE 1 000	47	123	131	166	182
Rundfunkteilnehmer 4)	JE 1 000	540	1 700	.	.	.
Hörfunk	1 000	42	150	178 ^{d)}	250	.
Fernsehen	1 000					
Reiseverkehr						
		1970	1972	1973	1974	1975
Grenzankünfte eingereister						
Auslandsgäste 5)	1 000	57,5	61,5	117,7	148,1	172,9
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	44,2	46,6	89,1	112,1	122,3
Landweg	1 000	13,3	13,2	25,2	31,8	46,3
Seeweg	1 000	.	1,7	3,4	4,2	4,3
nach ausgewählten Herkunftsländern 6)						
Vereinigte Staaten	%	44,4	36,2	29,6	31,3	25,4
Peru	%	6,1	11,6	14,0	14,1	19,2
Kolumbien	%	6,0	6,5	6,6	8,2	10,0
Chile	%	5,7	6,2	7,8	6,6	6,6
Bundesrepublik Deutschland	%	4,3	4,3	4,4	5,4	4,7
Argentinien	%	3,6	3,5	3,1	3,8	4,2
Venezuela	%	2,1	3,3	2,7	2,6	2,9
Frankreich	%	2,6	4,1	3,4	3,2	2,7
Hotels	Anzahl	.	.	.	.	683 ^{e)}
Betten	Anzahl	.	.	.	.	21 603 ^{e)}
Deviseneinnahmen	Mill.US-\$	9	10	13	16	20

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Ohne Transitverkehr und ohne Verpackungsmaterial; einschl. der auf anderen Verkehrswegen ein- und ausgeführten Güter. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post. - 4) Geräte in Gebrauch. - 5) Einschl. Teilnehmer an Kreuzfahrten mit weniger als 24 Stunden Aufenthalt. - 6) 1970: nur auf dem Luftweg eingereiste Touristen.

a) JA 1977: 96 700. - b) Einschl. anderer Fahrzeuge. - c) 1968. - d) 1972. - e) 1976.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Geld und Kredit

Währung		Sucre (s/.) = 100 Centavos (Ctvs)				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 s/.	0,1122	0,1000	0,1088	0,0945	0,0842
	JE US-\$ für 1 s/.	0,0415	0,0415	0,0415	0,0400	0,0400
Gold- und Devisenreserven	JE Mill.US-\$	227,6	330,7	262,8	507,3	660,6 ^{a)}
Goldreserven	Mill.US-\$	16,3	16,5	15,8	15,7	17,0
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)	JE Mill. s/.	3 618	4 776	5 386	7 570	8 710 ^{b)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE s/.	535	684	748	1 018	1 153 ^{c)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig)	JE					
Privatbanken	Mill. s/.	5 503	8 192	9 897	13 575	14 838 ^{b)}
Entwicklungsbank	Mill. s/.	735	1 446	1 741	2 522	2 864 ^{b)}
Termin- und Devisen-						
einlagen 2)	JE Mill. s/.	25	52	53	198	21 ^{d)}
Spar- und Termineinlagen 3)	JE Mill. s/.	3 107	3 945	4 149	5 028	5 262 ^{b)}
Bankkredite an Private	JE					
Zentralbank	Mill. s/.	1 057	1 406	2 179	3 265	4 504 ^{d)}
Privatbanken	Mill. s/.	7 616	9 827	12 196	16 024	19 589 ^{b)}
Entwicklungsbank	Mill. s/.	2 889	5 426	7 920	9 742	10 468 ^{b)}
Diskontsatz der Zentral-						
bank 4)	JE % p.a.	8	8	10	10	10 ^{e)}

Öffentliche Finanzen ⁵⁾

Staatshaushalt (effektive Ergebnisse) 6)		1973	1974	1975
Einnahmen	Mill. s/.	9 184	12 730	14 448
Steuern und Abgaben	Mill. s/.	8 075	10 763	11 364
Steuern auf Einkommen und Vermögen	Mill. s/.	1 848	3 116	3 310
Einfuhrzölle und -abgaben	Mill. s/.	3 115	3 573	4 129
Ausfuhrzölle und -abgaben	Mill. s/.	1 272	1 828	1 267
Sonstige indirekte Steuern und Abgaben ⁷⁾	Mill. s/.	1 840	2 246	2 658
Sonstige Einnahmen ⁸⁾	Mill. s/.	1 109	1 967	3 084
Ausgaben ⁹⁾	Mill. s/.	8 548	12 763	12 928
Ausgaben für Güter und Dienstleistungen	Mill. s/.	6 227	8 962	8 266
Überweisungen an autonome Institutionen	Mill. s/.	1 647	3 040	4 145
Zinsen auf Staatsschuld	Mill. s/.	674	761	517
darunter:				
Erziehungswesen	Mill. s/.	2 289	2 617	3 328
Gesundheitswesen	Mill. s/.	362	823	914
Soziale Fürsorge	Mill. s/.	65	110	133
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. s/.	+ 636	- 33	+ 1 520

Ausgaben der Zentralregierung (Voranschläge) ¹⁰⁾		1976	1977	1978
Ausgaben der Zentralregierung (Voranschläge) ¹⁰⁾	Mill. s/.	19 486	17 050 ^{f)}	23 930 ^{g)}
darunter:				
Erziehungsministerium	Mill. s/.	4 604	5 140	6 070
Gesundheitswesen und Kommunale Entwicklung	Mill. s/.	1 280	1 295	.

1) Ohne Bestände der Banken. - 2) Zentralbank. - 3) Privatbanken. - 4) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 5) Kalenderjahre. - 6) Einschl. laufender und Kapitalhaushalte von Unternehmen der Zentralregierung und einschl. Sonderkonten. - 7) Verbrauchsteuern, Gewinne aus Monopolen, Umsatzsteuer, Registriergebühren usw. - 8) Einnahmen aus Staatsbesitz, Gewinne staatlicher Unternehmen usw. - 9) Berichtszeitraum: Kalenderjahr zuzüglich einer Nachtragsperiode von drei Monaten. - 10) 1976: berichtigter Voranschlag.

a) Außerdem SZR im Wert von 10,0 Mill. US-\$. - b) Juli. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) September. - e) Satz am 3. Januar 1978. - f) Berichtigung im Mai: 19 765 Mill. s/. - g) Einnahmen: ca. 19 000 Mill. s/.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978			
Landwirtschaftsministerium ¹⁾	Mill. s/.	2 203	1 285	2 180			
Ministerium für öffentliche Arbeiten 2)	Mill. s/.	2 895	1 468	2 480			
Innenministerium	Mill. s/.	1 182	1 031	.			
Verteidigungsministerium ...	Mill. s/.	2 981	2 856	.			
Schuldendienst	Mill. s/.	2 333	2 548	4 620			
		1975		1976			
Einnahmen und Ausgaben des Entwicklungsfonds ("FONADE") 3)							
Einnahmen	Mill. s/.	3 414		3 752			
Ausgaben	Mill. s/.	3 194		3 740			
Raffinerie Esmeraldas	Mill. s/.	1 353		.			
Mehreinnahmen	Mill. s/.	220		12			
		1973	1974	1975	1976	1977	
Auslandsverschuldung	Mill.US-\$	380	410	513	731	867 ^{a)}	
Öffentlicher Sektor	Mill.US-\$	361	303	365	540	.	
Preise und Löhne							
Preise							
Index des Großhandelspreises für Bananen 4)	D	1970 = 100	99	111	147	155	166 ^{b)}
Index der Ausführpreise 4)5) D nach ausgewählten Waren	D	1970 = 100	109	210	195	233	307
Erdöl (Rohöl)		1970 = 100	119	422	359	355	384
Bananen ("unit value") ...		1970 = 100	99	100	125	152	152
Kaffee		1970 = 100	98	119	107	235	392
Kakao		1970 = 100	143	245	185	244	505
Durchschnittliche Marktpreise ausgewählter Waren in Guayaquil							
Kakaobohnen	s./Quintal ⁶⁾	1 052	1 300 ^{c)}	1 153	1 877	.	.
Kaffee	s./Quintal	773	919 ^{c)}	856	2 005	.	.
Reis, geschält	s./Quintal	226	276	283	356	.	.
Preisindex für die Lebenshaltung in Quito 7)	D	1970 = 100 ⁸⁾	132	163	188	208	225 ^{d)}
Ernährung		1970 = 100	142	188	223	245	269 ^{d)}
Bekleidung		1970 = 100	128	155	183	206	218
Wohnung		1970 = 100	121	139	154	172	185
Sonstige Ausgabenbereiche ..		1970 = 100	124	135	144	161	168
Preisindex für die Lebenshaltung in Guayaquil 9)		Dezember 1973 = 100 ¹⁰⁾	100	123	134	153	162 ^{e)}
		1971	1972	1973	1974	1976	
		Quito		Cuenca	Ecuador	Quito	
Einzelhandelspreise ausgew. Waren 11)							
Rindfleisch, Lende (ohne Knochen)	s./kg	23,08	26,95	24,17	37,79	50,56	
Fisch, frisch ("Croaker") ..	s./kg	18,37	21,54	.	29,33	50,47	
Eier	s./St	1,24	0,99	1,23	1,71	1,75	
Milch in Flaschen, pasteurisiert	s./l	2,66	2,66	2,85	3,95	5,33	
Käse, vollfett	s./kg	.	.	17,11	41,28	52,01	
Schweineschmalz	s./kg	23,30	27,24	28,14	46,28	60,50	

1) Einschl. angeschlossener Institutionen. - 2) Verkehr und Nachrichtenübermittlung. - 3) "Fondo Nacional de Desarrollo". 1976: Voranschlag. - 4) Preise in US-\$. - 5) 1977: Januar/September D. - 6) 1 Quintal = 45,36 kg. - 7) Familien mit unteren und mittleren Einkommen. 1977: Februar. - 8) Originalbasis: 1965 = 100. - 9) Arbeiterhaushalte; Dezember. - 10) Umbasierung von 1967 = 100. - 11) Oktober.

a) Schätzung. - b) Januar/Oktober D. - c) Berichtigt. - d) Januar/September D: 231 bzw. 277 (Ernährung). - e) Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1976
		Quito		Cuenca	Ecuador	Quito
Weißbrot	s/./kg	9,81	8,36	11,11	12,46	14,21
Reis, poliert	s/./kg	5,24	5,59	6,97	9,57	10,80
Kartoffeln	s/./kg	1,45	2,77	.	3,24	4,07
Bohnen, trocken	s/./kg	10,63	10,63	.	14,86	22,92
Zwiebeln	s/./kg	3,92-5,10	3,63-3,65	3,77	6,77	10,12
Apfelsinen	s/./kg	1,19	1,21	2,76	1,65	2,97
Zucker, weiß	s/./kg	3,08	3,08	3,09	4,63	6,78
Salz	s/./kg	2,79	2,71	2,09	3,02	3,37
Kaffee, geröstet	s/./kg	28,82	28,82	30,05	40,88	68,40
Kakao, ungesüßt	s/./kg	25,30	24,20	.	47,03	66,00
Zigaretten	s/./20 St	2,07	2,07	.	6,00	7,50
Waschseife	s/./100 g	1,36	1,41	.	5,64	5,69

1972	1973	1974	1972	1973	1974
Stundenlöhne			Wochenlöhne		

Löhne

Durchschnittliche Stunden- und Wochenlöhne der Arbeiter

Bergbau, Gewinnung von

Steinen und Erden

Verarbeitende Industrie

Nahrungsmittelindustrie ..

Getränkeindustrie

Tabakindustrie

Textilindustrie

Bekleidungs- und Schuh-

industrie

Holzindustrie

Papierindustrie

Druckgewerbe

Lederindustrie

Gummiverarbeitung

Chemische Industrie

Verarbeitung von Steinen

und Erden 1)

EBM-Waren-Industrie

Maschinenbau (nicht

elektrisch)

Elektrotechnische

Industrie

Fahrzeugbau

Andere verarbeitende

Industrien

s/.	13,20	15,80	18,90	702	804	890
s/.	8,10	8,90	10,80	391	440	545
s/.	6,80	7,50	9,00	353	400	.
s/.	10,40	11,40	13,20	548	595	.
s/.	11,60	13,40	16,60	509	596	.
s/.	7,60	8,50	10,30	336	377	.
s/.	5,50	6,20	8,50	222	262	.
s/.	7,80	8,70	11,00	413	484	.
s/.	13,40	14,90	18,20	642	721	.
s/.	9,60	11,00	12,60	457	518	.
s/.	7,20	7,30	9,00	304	318	.
s/.	23,70	23,70	30,80	974	1 041	.
s/.	10,50	12,30	13,80	477	561	.
s/.	9,90	11,00	13,10	515	579	.
s/.	7,50	9,00	11,10	347	405	.
s/.	9,50	9,20	10,40	404	425	.
s/.	12,30	14,50	18,70	451	509	.
s/.	8,00	8,90	10,80	364	411	.
s/.	6,90	7,70	9,80	333	366	.

1976

Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter in ausgewählten Berufen 2)

Bäcker

Textilspinner 3)

männl./weibl.

Maschinennäher 4)

männl./weibl.

Möbeltischler, Möbel-

polsterer

Möbelpolierer

Handsetzer, Maschinensetzer

Drucker

Buchbinder ... männl./weibl.

Kraftfahrzeugmechaniker 5) .

Zimmerer

Rohrleger und -installateure

Elektroinstallateure

(Baugewerbe)

Bauhilfsarbeiter

Elektroinstallateure im

Außendienst

Hilfsarbeiter in Kraftwerken

Eisenbahnbe- und Entlader,

Streckenarbeiter

Straßenbahnführer, Omnibus-

fahrer

s/.	6,63
s/.	6,25
s/.	6,25
s/.	8,75
s/.	5,00
s/.	6,25
s/.	10,00
s/.	9,13
s/.	7,50
s/.	7,50
s/.	6,25
s/.	25,00
s/.	6,25
s/.	8,87
s/.	6,33
s/.	7,50
s/.	13,33

1) Ohne Porzellan- und Steingutherstellung sowie Keramik- und Glasindustrie. - 2) Oktober. - 3) Gleicher Lohnsatz für Weber und Webstuhleinrichter. - 4) Fabrikation von Herrenhemden (Baumwolle). - 5) Reparaturwerkstätten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976				
Straßenfahrzeugschaffner ...	s/.	8,33				
Lastkraftwagenfahrer 1)	s/.	9,17				
Gesetzliche Mindestmonatslöhne	JM					
Landarbeiter						
Küstengebiet	s/.	1 080				
Sierra	s/.	960				
Handwerker	s/.	1 140				
Hausangestellte	s/.	600				
Sonstige Berufsgruppen	s/.	1 500				
Monatsgehälter der Angestellten in ausgewählten Berufen 2) 3)						
Verkäufer 3) männl./weibl.	s/.	1 700				
Lagerverwalter 4) ... männl.	s/.	1 700				
Stenotypisten 4) weibl.	s/.	1 750				
Bankkassierer männl.	s/.	3 250				
Maschinenbuchhalter 5) männl./weibl.	s/.	3 600				
		1972	1973	1974	1975	1976
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd.s/.	47,42	64,60	92,07	107,36	123,87
je Einwohner	s/.	7 433	9 788	13 480	15 207	16 945
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 16,7	+ 36,2	+ 42,5	+ 16,6	+ 15,4
je Einwohner	%	+ 12,8	+ 31,7	+ 37,7	+ 12,8	+ 11,4
in Preisen von 1970	Mrd.s/.	38,51	45,50	51,68	54,42	59,93
je Einwohner	s/.	6 036	6 894	7 567	7 708	8 198
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,9	+ 18,2	+ 13,6	+ 5,3	+ 10,1
je Einwohner	%	+ 2,4	+ 14,2	+ 9,8	+ 1,9	+ 6,4
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. s/.	.	.	23 150	28 557	33 050
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. s/.	.	.	54 631	62 509	71 283
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. s/.	- 2,03 ^{a)}	- 3,79 ^{a)}	-5 382	-2 440	-3 041
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. s/.	.	.	72 399	88 626	101 292
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. s/.	.	.	9 265	10 046	12 008
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. s/.	42,43 ^{a)}	57,23 ^{a)}	81 664	98 672	113 300
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ..	Mill. s/.	.	.	+ 412	+ 377	+ 572
= Verfügbares Einkommen	Mill. s/.	.	.	82 076	99 049	113 872
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.s/.	32,31	40,69	57,70	73,36	80,84
Staatsverbrauch	Mrd.s/.	5,34	6,66	9,58	11,37	12,60
Anlageinvestitionen	Mrd.s/.	8,99	11,15	16,70	23,42	24,80
Vorratsveränderung	Mrd.s/.	+ 1,12	+ 2,82	+ 2,23	+ 2,74	+ 3,27
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.s/.	9,31	15,63	32,61	27,89	36,10
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.s/.	9,65	12,34	26,75	31,41	33,75
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.s/.	47,42	64,60	92,07	107,36	123,87

1) Lkw unter 2 t Nutzlast. - 2) Oktober. - 3) Lebensmitteleinzelhandel. - 4) Lebensmittelgroßhandel. - 5) Bankgewerbe.

a) Mrd. s/.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ¹⁾	+ 36,0	+ 155,9	+ 291,2	+ 5,4	+ 203,8
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 121,4	- 174,1	- 285,7	- 213,2	- 240,5
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 4,1	- 4,4	- 1,6	- 5,5	- 9,3
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	- 117,3	- 169,7	- 284,1	- 207,7	- 231,2
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 14,1	+ 22,5	+ 25,8	+ 26,6	+ 35,5
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 71,3	+ 4,3	+ 31,3	- 181,2	- 1,2
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 146,8	- 64,7	- 87,5	- 164,5	- 255,3
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -)	Mill. SZR	+ 22,6	- 1,1	+ 3,2	- 2,2	+ 123,7
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 65,0	+ 75,3	+ 91,4	- 53,6	+ 176,1
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 59,2	+ 9,5	+ 7,1	- 220,3	+ 44,5
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 12,1	- 5,2	+ 24,2	+ 39,1	- 45,7

1) 1 SZR = 1972: 27 143 s/.; 1973: 29 803 s/.; 1974: 30 066 s/.; 1975: 30 354 s/.; 1976: 28 863 s/.

Entwicklungsplanung

Der Allgemeine Entwicklungsplan 1964 bis 1973 (Plan General de Desarrollo) wurde von der Nationalen Planbehörde (Junta Nacional de Planificación y Coordinación Económica/JUNAPLA) aufgestellt und von der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) sowie einem Finanzgremium gebilligt, das sich aus Vertretern der Interamerikanischen Entwicklungsbank (BID), der Internationalen Entwicklungsorganisation (AID) und der Weltbank zusammensetzte. Während der Plandurchführung sollte die BID die Auslandsanleihen aufeinander abstimmen. Die Investitionen von rd. 41 Mill. s/. sollten zu 22 % durch Auslandsanleihen und zu 78 % aus nationalen Quellen (43 % aus öffentlichen, 57 % aus privaten Mitteln) finanziert werden. Hauptziel war die Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts um jährlich 7,2 % (1973). Bereits in den ersten Planjahren wiesen die Zuwachsraten Schwankungen auf, die ihre Ursachen in der politischen Entwicklung und in Preisänderungen für Exportgüter hatten. Auch die Lage der Staatsfinanzen wurde zunehmend schlechter, so daß in wachsendem Umfang ausländisches Kapital in Anspruch genommen werden mußte.

Wichtigste landwirtschaftliche Vorhaben waren die Bewässerung von rd. 21 000 ha in der Provinz Tungurahua und die Erschließung des Guayas-Flußbeckens. Neben Bewässerungsprojekten, dem Aus- und Neubau von Wasserkraftwerken und Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur war die Errichtung von Industrieanlagen (u.a. zur Produktion von Nahrungsmitteln, Textilien, Metallwaren) vorgesehen. Ein wichtiger Teil des Gesamtplans war das Andenprogramm (Integration der indianischen Bevölkerung, Schaffung von Produktionsgenossenschaften). Neben der Planbehörde bestehen weitere Organisationen, die mit Entwicklungsförderung beauftragt sind: die Industrieförderungsgesellschaft (Centro de Desarrollo, CENDES), das Institut für Agrarreform und Besiedlung (IERAC), die Nationale Finanzierungsgesellschaft (CFN) sowie regionale Gesellschaften. Besondere Bedeutung haben das Transportkomitee der Provinz Guayas, das Großbauprojekte wie den Bau des neuen Hafens von Guayaquil, den Brückenbau über den Río Guayas zwischen Durán und Guayaquil und Straßenbauprojekte im Küstengebiet verwirklicht; ferner die Entwicklungsge-

sellschaft für den ecuadorianischen Norden, die einen Integrationsplan des ecuadorianisch-kolumbianischen Grenzgebietes durchführt.

Im Rahmen des Planes (1973/77) wurde der "Fondo Nacional de Preinversiones" (FONAPRE) geschaffen, der der Planungsbehörde JUNAPLA angeschlossen ist und aus Mitteln des Banco Central sowie Einnahmen aus dem Erdöllexport finanziert wird. Seine Hauptziele waren die Schaffung von 400 000 neuen Arbeitsplätzen und die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens von 300 auf 405 US-\$. Das Wachstum des Bruttosozialprodukts sollte bei 9,8 % jährlich liegen (gegenüber durchschnittlich 5,1 % in den vergangenen zehn Jahren). Die Investitionen wurden auf 80 Mrd. s/. veranschlagt, davon sollten etwa 60 % durch private Finanzierung aufgebraucht werden. Die größten Beträge, 17 bzw. 14 Mrd. s/., waren für industrielle und landwirtschaftliche Projekte vorgesehen. Wichtigstes landw. Projekt ist weiterhin die Bewässerung von rd. 21 000 ha in der Provinz Tungurahua. Durch das Agrarreformgesetz vom Oktober 1973 sollten Prioritäten für die Entwicklung bestimmter Anbaugebiete gesetzt werden. Die Gewinnung und Verarbeitung von Erdöl sollte ein Hauptfaktor der weiteren Wirtschaftsentwicklung sein.

Ein weiterer Entwicklungsplan (Plan de Desarrollo Industrial a Mediano) wurde 1976 in Kraft gesetzt. Er läuft von 1976 bis 1985 und

sieht für die ersten fünf Jahre eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um durchschnittlich 7 % pro Jahr vor. Besondere Förderung soll der Industrienaufbau erfahren. Neben traditionellen Konsumgütern sollen auch Halbfabrikate und Kapitalgüter hergestellt werden. Das Schwergewicht wird auf die Industriezweige gelegt, die Ecuador im Rahmen des Andenpaktes zugewiesen wurden (Petrochemie, Eisen- und Stahlindustrie, Automobilherstellung).

Die Wirtschaftsentwicklung verlief in den letzten Jahren zufriedenstellend. In diesem günstigen Verlauf trug neben dem Erdölsektor das verarbeitende Gewerbe bei, das 1977 einen Produktionsanstieg um etwa 14 % erzielte. Die Regierung sieht eine gezielte Investitionsförderung vor. Priorität soll Projekten eingeräumt werden, die auf eine Exportsteigerung oder eine Importsubstitution sowie weitgehende Verwendung einheimischer Rohstoffe und Arbeitskräfte abzielen. Auch die landwirtschaftliche Erzeugung hatte befriedigende Ergebnisse, besonders bei den Exportprodukten Bananen, Kaffee und Kakao. Im Rahmen der angestrebten Eigenversorgung will die Regierung die Kreditvergabe zur Anschaffung von modernen Geräten, Düngemitteln und Saatgut verbessern. Die Projekte zum Ausbau der Infrastruktur (u. a. Straßenbau, Bewässerung, Energie- und Trinkwasserversorgung, Gesundheits- und Bildungswesen) sollen in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen realisiert werden.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1976	<u>Mill. DM</u> 208,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 137,0
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	85,9
b) Kredite	51,1
darunter:	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976	<u>Mill. DM</u> 137,0
a) Technische Hilfe i.w.S.	85,9
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,0
c) Kapitalhilfe	51,1
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 71,7
a) Kredite und Direktinvestitionen	11,9
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	59,8

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen.

II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾
insgesamt 1960 bis 1975

Mill. US-\$
288,09

darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Vereinigte Staaten	197,32
Bundesrepublik Deutschland	39,42
Kanada	18,70

III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen
insgesamt 1960 bis 1975

Mill. US-\$
173,71

darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
International Development Bank	78,46
UN	37,92
International Bank for Reconstruction and Development	26,95

IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe
der Bundesrepublik Deutschland

Forstsachverständige; wasserwirtschaftliche Gesamtplanung für die Provinz Manabi; Fischereiwirtschaftliche Sachverständige; Beratung der Staatlichen Erdölgesellschaft CEPE; Regierungsberater für das Berufsausbildungswesen (SECAP); landwirtschaftliche Interessengemeinschaft San Isidro; technisches Ausbildungszentrum Quito; technisches Ausbildungszentrum Guayaquil; Beratung der Gewerbeförderungsbehörde CENDES.

1) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
República del Ecuador, Instituto Nacional de Estadística, Quito	Estadísticas del trabajo. Indices de empleo y remuneraciones
Banco Central del Ecuador, Quito (Central Bank of Ecuador)	Boletín del Banco Central del Ecuador
	Información estadística
	Investieren Sie in Ecuador, 1977
	Ecuador in Figures, 1977

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.